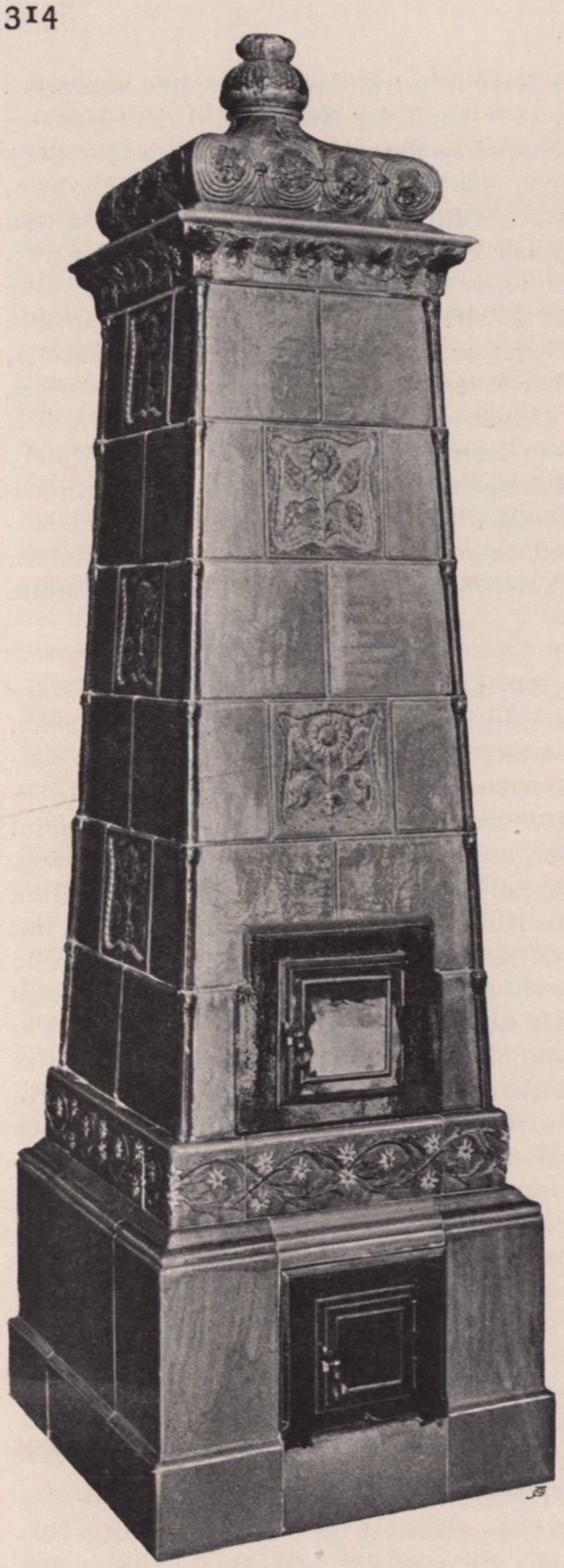

Majolikaofen, entworfen von Karl Lacher, ausgeführt von Lorenz Schleich in Graz

worden. Hier veranstaltet die Museumsdirektion Sonderausstellungen über die verschiedenen Gebiete der Kleinkunst und des Kunstgewerbes, während der Verein der bildenden Künstler des Landes und der steiermärkische Kunstverein abwechselnd Werke der bildenden Kunst zur Schau bringen. Dem zeitgenössischen heimischen Kunstgewerbe aber wurde eine eigene ständige Ausstellungs- und Verkaufshalle mit Schaufenstern und einem Eingang unmittelbar von der Straße aus zur Verfügung gestellt, die vom steierischen Kunstgewerbeverein erhalten und verwaltet wird, während ihre künstlerische Leitung der Direktion des Museums zusteht. Diese Halle ist zumeist recht gut beschickt, bringt stets die neuesten Arbeiten auf kunstgewerblichem Gebiet und hat sich auch eines regen Zuspruchs des kunstliebenden kaufenden Publikums zu erfreuen. An den hier zu Schau und Verkauf gestellten Arbeiten fällt sofort erfreulich ins Auge, daß die Schätze und Vorbildersammlungen des Museums von den Grazer Handwerkern fleißig studiert werden, wobei ihnen, wie nicht minder deutlich ersichtlich ist, die Künstlerhand des hochverdienten Direktors des Museums, Prof. Karl Lachers, eine zielbewußte Führung angedeihen läßt. Den Beweis für die Richtigkeit unserer Ausführungen möge ein im Bilde wiedergegebener Majolikaofen aus der steierischen Kunstgewerbehalle darbieten. Der Ofen ist für einen einfach ausgestatteten kleineren Wohnraum bestimmt, nach Lachers Entwurf von dem Grazer Hafner Lorenz Schleich ausgeführt worden und zeigt wohl zur Genüge, daß das Grazer Hafnergewerbe, das zu Anfang der Achtzigerjahre des vorigen Jahrhunderts bekanntlich einen sehr beachtenswerten Aufschwung genommen hat, auch heute noch unter der gleichen künstlerischen Führung rüstig vorwärts schreitet und es versteht, den modernen Ansprüchen und Bedürfnissen Rechnung zu tragen.

Karl W. Gawalowski

WETTBEWERBAUSSCHREIBUNG. Der steiermärkische Kunstgewerbeverein in Graz bringt hiemit einen Wettbewerb zur Erlangung von künstlerisch ausgestatteten Gebrauchs- und Ziergegenständen zur Ausschreibung und widmet zum Ankauf solcher Gegenstände den Betrag von 1600 Kronen. An diesem Wettbewerb können alle in Steiermark wirkenden Künstler und Kunsthandwerker (auch Damen) in offenem Wettbewerb mit beliebig gewählten Gebrauchsgegenständen teilnehmen. Es sind in erster Linie billige Gebrauchs- und Ziergegenstände aller Art erwünscht: Textilarbeiten, Tischler-